## Der Förderverein Kloster Visitation Solothurn feiert Jubiläum im Kloster



Vorstand 2021 (v. l. n. r.:) Alfred Eberhard, Kathrin Schlegel, Rudolf Huber, Susan von Sury, Silvia Rietz, em Weihbischof Martin Gächter, Olivier F. Ziegler, Boris Rietz, Oberin Sr. Philomena (auf dem Bild fehlen Sr. Kiran und Tanja Pürro).

Das 1679 an der Grenchenstrasse 27 erbaute Kloster Visitation gehört zum Ortsbild von Solothurn. Klöster erhalten keine Kirchensteuern, sondern finanzieren sich aus eigenen Einkünften, Spenden und Legaten. Auch die Schwesterngemeinschaft in der Visitation. Seit elf Jahren unterstützt der Förderverein Kloster Visitation Solothurn die Schwestern ideell und finanziell. Legt Hand an, wo praktische Hilfe gebraucht wird. Corona verhinderte, das zehnjährige Jubiläum zu begehen. Dank der Solothurner Zahl Elf kann das Klosterfest zum elfjährigen Bestehen des Fördervereins nun am Wochenende von 28. und 29. August mit vielen Aktivitäten (Kloster-Brocante, Führungen und Familienkonzert mit Linard Bardill) gefeiert werden.

In den Schweizer Klöstern wird es immer stiller, die Bewohner sind überaltert, der Nachwuchs fehlt. In Solothurn ist das Kloster Visitation in der glücklichen Lage, mit der jungen Schwesterngemeinschaft aus Indien diesem Trend entgegenzuwirken. Auf die Frage, ob die Klostergemeinschaft der Gesellschaft einen Mehrwert bringe, antwortet Vorstandsmitglied und OK-Präsident Boris Rietz: «Wir vom Förderverein

Fördern und Bewahren

Förderverein Kloster Visitation Solothurn

**Aktive** 

Vereine

stellen sich vor.

Eine

**Gratis-**

Dienstleistung\*

für alle Vereine

der Region.

\*Gilt für

s/w-Erscheinungen

drinnen» auf vielfältige Weise mit der Welt draussen verbunden sind. Ihre Berufung hilft mit, Menschen aus der Region einen Hort klösterlicher Stille, ja eine spirituelle Oase zu bieten, in der sie in sich gehen und auftanken können.» Am Klosterfest bietet sich die Möglichkeit, ein bisschen Klosterluft zu schnuppern, im Garten zu flanieren und beim Brocante etwas zu finden. Zudem zeigen die Klosterführer Verena und Christian Guggisberg verborgene Schätze: «Zum Beispiel den Bilderzyklus «Marienleben», der den Kreuzgang ziert.» Der Förderverein gab 2010 die Initialzündung, dass die von Solothurner Patrizierfamilien gestifteten Gemälde in Zusammenarbeit mit der Denkmalpflege nach und nach restauriert wurden und heute wieder in altem Glanz zu bewundern sind. Ein besonderes Prunkstück der Führung ist der Gemeinschaftsraum der Schwestern. Das sogenannte Communauté mit den 300-jährigen Deckenmalereien. Zu besichtigen sind ferner Skulpturen und liturgische Geräte, welche in der Kirche und im Konventgebäude die Geschichte des Solothurner Klosters und die Zeit der französischen Ambassadoren wi-

sind überzeugt davon, dass die «da

#### Aufgaben des Fördervereins

«Betrachten und beten können die Schwestern selber sehr gut. Dafür brauchen sie uns nicht. Aber wir können sie organisatorisch unterstützen», sind sich die Vorstandsmitglieder einig. Umso mehr, weil sich die wirtschaftlichen Herausforderungen auch auf den Ordensalltag auswirken. Gemeinsam gefeierte Gottesdienste gehören zum Selbstverständnis des Christentums. Die Corona-Krise veranlasste die Schwesterngemeinschaft, die Klostermauern dicht zu halten, was eigentlich nicht ihrem Naturell entspricht. Lange fielen die öffentlichen Messen und liturgischen Angebote aus, durfte kein Besuch empfangen werden. Von daher bedeuten die finanziellen Zuwendungen des Fördervereins eine grosse Hilfe, sind doch die Kollekten eine der Haupteinnahmequelle der Schwesterngemein-

#### Geschichte des Ordens

Der kontemplative Orden der Visitation wurde 1610 in Frankreich durch Franz von Sales (1567–1622) und Johanna Franziska von Chantal (1572–1641) unter dem Namen «Sœurs Religieuses de la Visitation Sainte Marie»

gegründet. Im Zuge der Wirren des Dreissigjährigen Kriegs (1618-1648) flohen Schwestern aus dem Burgund und liessen sich 1645 in Solothurn nieder. Förderer dieser Niederlassung waren der von 1641 bis 1647 in Solothurn amtierende französische Gesandte Jacques Le Fèvre de Caumartin und seine Ehefrau Madame de Caumartin de la Barre. 1646 wurde im Obach-Gebiet ein neues Kloster gebaut, das jedoch bald der städtischen Schanzenanlage weichen musste. Als Entschädigung erhielten die Visitantin-nen ihr heutiges Grundstück. Sie errichteten einen neuen Klosterbau, dessen Konventgebäude 1679 und die Klosterkirche 1693 fertig gestellt waren. Bei der Vereinsgründung lebten noch acht betagte Visitantinnen im Kloster, gemeinsam mit den 2003 von Indien in die Schweiz gezogenen Schwestern des Ordens der Sisters of Sacred Sciences (SSS). Heute ist in Solothurn Sr. Marie Dominique, ehemalige Frau Mutter, die letzte noch lebende Visitantin. Die Verantwortung über den Klosterbetrieb wurde im Jahr 2017 den Indischen Schwestern übertragen. Gemeinsam freuen sie sich über die Hilfe des Fördervereins und das kommende Klosterfest.



Kloster Visitation aus der Perspektive vom Garten aus. FOTO: SILVIA RIETZ

## **Auf einen Blick**

#### Name des Vereins:

Förderverein Kloster Visitation Solothurn

Gründungsjahr: 2010

Anzahl Mitglieder:

250

Mitgliederbeiträge:

Einzelmitglied: 30.– Fr. Ehepaare: 50.– Fr. Juristische Personen und Institutionen: 50.– Fr.

#### Vorstand:

Silvia Rietz, Präsidentin Alfred Eberhard, Kassier Sr. Philomena und Sr. Kiran, Vertretung Kloster Beisitzer: Em. Weihbischof Martin Gächter Rudolf Huber Tanja Pürro Boris Rietz Kathrin Schlegel

## Olivier F. Ziegler

Susan von Sury

Kontaktadresse: Silvia Rietz Terrassenstr. 32 4512 Bellach info@klostervisitation.ch www.klostervisitation.ch

# AKTIVE VEREINE stellen sich vor.

In unserer Serie Vereins-Portraits präsentiert die Solothurner Woche Vereine, Clubs, Gesellschaften und Vereinigungen, die sich verschiedensten Themen wie Sport, Handwerk, Erziehung, Gesundheit, Wissenschaft, Tieren, Film, Musik und vielem anderen widmen und die ihre interessante Vereinsarbeit einmal der Öffentlichkeit vorstellen möchten.

### Eine **Gratis-Dienstleistung**\*

für alle Vereine der Region. \*Gilt für s/w-Erscheinungen, Farbzuschlag Fr. 250.– + MwSt.

#### Interessiert?

FOTO: SILVIA RIETZ

Dann nehmen Sie mit uns Kontakt auf. Wir schicken Ihnen gerne Unterlagen.

Solothurner Woche, Serie «Vereine» Wengistrasse 29, 4502 Solothurn Tel. 032 622 89 80 kontakt@solothurnerwoche.ch



des Solothurner Klosters und die Zeit der französischen Ambassadoren widerspiegeln. hanna Französischen Ambassadoren widerspiegeln.



Das filigrane Chorgitter gehört zu den schönsten Arbeiten barocker Schmiedekunst.



O

Farbzuschlag Fr. 250.– + MwSt.

OK-Jubiläumsfest und Schwesterngemeinschaft: (Hintere Reihe): Verena Rutschmann, Olivier F. Ziegler, Boris Rietz, Rudolf Erzer, Christian Guggisberg, Alfred Eberhard, Sr. Savitha-Mary. (Vordere Reihe) Oberin Sr. Philomena, Kathrin Schlegel, Sr. Promila, Verena Guggisberg, Sr. Sukanti, Sr. Marie-Dominique, Silvia Rietz. FOTO PRISKA DAUWALDER